

Deveser wehren sich gegen „Monster“

Bürgerverein übergibt Petition für ein kleineres Verkehrskreuz

Zu groß und völlig fehl am Platz: So lautet das Urteil des Bürgervereins Devese über das geplante autobahnähnliche Deveser Kreuz. Zwar sind die Pläne schon beschlossene Sache. Dennoch versucht der Verein, das gigantische Vorhaben abzuwenden.

VON STEPHANIE ZERM

DEVESE. „Wir sind nicht gegen die Ortsumgehung an sich“, sagt Bürgervereinsvorsitzende Karin Berens. Aber das für Devese geplante Großkreuz mit zwei sogenannten holländischen Ohren und zwei Kreisverkehren bis sieben Metern Höhe sei einfach überdimensioniert. In Devese werde das Verkehrskreuz nur noch „das holländische Monster“ genannt.

Um das im Rahmen der Ortsumgehung geplante Vorhaben doch noch abzuwenden, hat der Bürger-

verein eine Petition an die Bundestagsabgeordneten der Grünen, Brigitte Pothmer und Sven-Christian Kindler, übergeben. Denn die Grünen haben sich als einzige Partei gegen das Projekt ausgesprochen.

Das Bauprojekt sei ein reines „Prestigeobjekt der Großen Koalition“, kritisiert Brigitte Pothmer. Die derzeitige Lösung sei die denkbar schlechteste für den Ort.

„Das Projekt ist absurd“, sagt auch der haushaltspolitische Sprecher der Grünen, Sven-Christian Kindler. Die Bundesregierung habe es mit 26 weiteren Projekten am Parlament vorbei beschlossen.

Laut dem Bürgerverein gründet sich das geplante Verkehrskreuz auf nicht mehr aktuelle Zahlen. „Die Verkehrszahlen für 2015, die den Bau der Ortsumgehung begründen sollten, wurden vor etwa 13 Jahren erstellt und werden jetzt stark unter-

schritten“, heißt es in der Petition. Bei der letzten Zählung in Arnum Süd seien 10 800 Fahrzeuge am Tag erfasst worden. Vorhergesagt für 2015 wurden aber knapp 15 000. Im Gegensatz zu der prognostizierten Steigerung sei der Verkehr jedoch um 19 Prozent zurückgegangen.

Daher reicht aus Sicht des Bürgervereins eine kleinere Kreuzung zwischen der neuen Ortsumgehung und der K 221 völlig aus – und würde die Natur, die Deveser Bürger und die Steuergelder schonen.

„Eine zweispurige Straße mit höhengleichen Kreuzungen wäre ausreichend“, erklären auch die Hemminger Grünen in einer Resolution, die in den Bundestag eingebracht werden soll. Die Ortsumgehung sei der Bevölkerung damit schmackhaft gemacht worden, dass so Platz für eine Stadtbahn geschaffen werden solle. Angedacht sei aber nur ein



Der Bürgerverein übergibt Brigitte Pothmer (Vierte von rechts) und Sven-Christian Kindler (Dritter von rechts) eine Petition gegen die B-3-Pläne. Zerm

„Stadtbahnstummel“, der nur den Norden Hemmingens erschließe. Und selbst dessen Realisierung sei derzeit noch unklar.

Zwar habe sich der Bürgerverein auch an Bundestagsabgeordnete der CDU und SPD gewandt, erklärte

Mitglied Jürgen Boese. Allerdings bislang erfolglos. Pothmer und Kindler wollen die Deveser Petition nun an den Petitionsausschuss des Bundestags weitergeben. Doch auch sie machten dem Bürgerverein wenig Hoffnung auf Erfolg.